

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 22

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

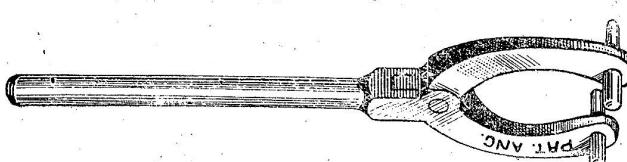
Einen Bebauungsplan mit Bauordnung hat die Gemeinde Lenzburg aufgestellt.

Schiffbarmachung des Oberrheins. Am Sonntag trat in Konstanz die von Vertretern des Internationalen Rheinschiffahrtsverbandes, des Nordostschweizerischen Verbandes für Schifffahrt Rhein-Bodensee in Rorschach und des Vereins für Schifffahrt auf dem Oberrhein in Basel gebildete Sonderkommission zur Beratung des Aktionsprogramms zusammen. Es wurde nach längeren interessanten Darlegungen der Herren Oberbaurat Rehbock, Professor an der technischen Hochschule in Karlsruhe, und Ingenieur A. Gelpke in Basel eine Einigung in dem Sinne erzielt, daß vorbehaltlich der Zustimmung der beteiligten Regierungen und der Organe der einzelnen Verbände die Projektierungsarbeiten für die Regulierung der Rheinstrecken Basel—Rheinfall und Schaffhausen—Konstanz, sowie der Bodenseewasserstände zum internationalen öffentlichen Wettbewerb ausgeschrieben, die Projektierungsarbeiten für die Umgehung des Rheinfalls aber an ein Konsortium übertragen werden sollen. Die Kosten des internationalen Wettbewerbes würden von dem internationalen und dem schweizerischen Verband je zur Hälfte getragen, während der Aufwand für die Projektierungsarbeiten betreffend die Umgebung des Rheinfalles vom Nordostschweizerischen Schiffahrtsverband allein bestritten wird. Hoffentlich gelingt es nun, auf dieser Basis das Aktionsprogramm für die Projektierungsarbeiten bald zur Ausführung zu bringen, nachdem das ursprüngliche Programm, das die Übergabe der Projektierung an ein Konsortium vorsah, wegen des von badischer Seite erhobenen Widerstandes wieder aufgegeben worden ist.

Bahnbau Frasne—Vallorbe. Wie die „Revue“ erfährt, wird die Direktion der Paris—Lyon—Mittelmeerbahn die Arbeiten für die Linie Frasne—Vallorbe noch im Verlaufe des Monats September an einen Unternehmer vergeben. Bis zum Monat März 1913 sollen diese Arbeiten beendet sein.

Universal-Flanschenzange.

Die immer fortschreitende Technik sucht überall Verbesserungen anzubringen und wohl nirgends macht sich dieses Bestreben nach Neuschaffungen mehr geltend als in der Werkzeug-Industrie. Beranlaßt durch zahlreiche Fälle, daß beim An- und Wegschrauben von Flanschen an Röhren, Verletzungen der Hände etc. keine Seltenheit



find, kam ein Fachmann zu der Idee, eine Flanschenzange zu konstruieren, welche ihrem Zwecke völlig entspricht. Mit der „Universal-Flanschenzange“ können Rohrflanschen in beliebiger Größe und an jedem Platze bequem an- oder weggeschraubt werden. Die beiden Bolzen, welche sich vorn an der Zange befinden, werden einfach in zwei Bohrlöcher der Flansche gesteckt und letztere dann zweckmäßig angezogen, bzw. gelöst. Durch den Gebrauch der „Universal-Flanschenzange“ werden die Wände absolut nicht beschädigt. Da sich der Preis dieses praktischen Werkzeuges sehr niedrig stellt, so dürfte es bald seinen obligatorischen Platz in jeder Werkzeugliste des Monteurs finden. Der Alleinvertrieb der „Universal-Flanschenzange“ ist Walth. Brändli, Techniker in Rorschach

übertragen worden und ist derselbe zu jeder wünschenswerten Auskunft gerne bereit.

Kampf-Chronik.

Einiges vom St. Galler Glaserstreit. (Korr.) Der Glaserstreit auf hiesigem Platze hat mit dem 23. August die Dauer von 12 Wochen voll erreicht. Einigungsverhandlungen blieben bis heute erfolglos, da die Arbeiterschaft die von der Meisterschaft gestellte Offerte: gleiche Arbeitszeit, wie solche im Frühjahr mit den Schreinern vereinbart wurde, nebst 7% Lohnhöhung, nicht akzeptiert. Entweder soll der Neunstundentag genehmigt werden, oder die Arbeiterschaft tritt in keine Verhandlungen ein. Beide Parteien stehen sich heute also gleich gegenüber wie zu Beginn der Lohnbewegung. Einzig bei Seeger-Rietmann, der die Forderungen der Arbeiter betreffend Lohn und Arbeitszeit erfüllt, desgleichen bei Stadelmann wird gearbeitet. Die Mitglieder der Christlich-Sozialen Gruppe arbeiten zu alten Bedingungen größtenteils bei Glasermeister Keul an der Buchwaldstraße, Tablat.

Schon im Anfang des Streites wurden arbeitswilligen Glasern in den Bauten, auf dem Wege von und zur Arbeit alle möglichen Unannehmlichkeiten in den Weg gelegt. Auch ernstere Sachbeschädigungen ließ sich die Arbeiterschaft zu Schulden kommen. So wurde z. B. einem arbeitenden Glaser im Neubau Breitenmoser an einer Bockleiter die obersten Sprossen von hinten bis auf 2—3 mm Stärke durchgesägt. Es wäre leicht möglich gewesen, daß der Arbeiter, der die Sache durch Zufall entdeckte, durch Sturz von der Leiter schweren Unfall erlitten hätte. An einem Neubau der Gerhalde wurden an Fenstern, die von der Firma Künft in St. Gallen geliefert wurden, Kämpfer über Nacht durchgesägt. In der Nacht vom 15.—16. August wurden im Neubau Stadelmann an der Rehtobelstraße bei 25 ganzen Fenstern, die durch die Firma Kunzmann & Co. geliefert wurden, alle Flügel so beschädigt, daß dieselben neu erstellt werden müssen.

Die Arbeiterschaft verwahrte sich in hiesigen Blättern gegen den Verdacht, sie sei bei diesen Fällen beteiligt. Der Untersuch verlief im ersten angeführten Falle resolutlos. Im zweiten Falle wurden, wie wir aus bestimmten Quellen vernehmen, vier Glaser, darunter der Präsident des Fachvereins, namens Lori, ferner die Arbeiter Bensel, Helbig und Schweyer der Täterschaft überwiesen und sehen solche der wohlverdienten, hoffentlich nicht zu knapp ausfallenden Bestrafung entgegen. Dieser Untersuch wurde vom Bezirksamt Tablat, welches den Fall prompt an Hand nahm und durchführte, vorgenommen. Der letzte Fall harrt noch der Aufklärung. Hoffentlich gelingt es dem gleichen Bezirksamt, auch hier die Täterschaft zu ermitteln.

Auf solche Weise und mit solchen Mitteln, wie vorstehend angeführt, wird dieser Streit von Seite der Arbeiterschaft durchgeführt, und mit solchen Leuten soll die Meisterschaft Verträge abschließen und solchen Arbeitern Vertrauen entgegenbringen! ? Hoffentlich wenden sich die besonneneren Arbeiter darunter von den andern ab, denn durch solche Vorfälle wird auch die Achtung und das Ansehen einer Arbeiterorganisation nicht gefördert.

Holz-Marktberichte.

Der amerikanische Holzmarkt. In Pitchpine Schnittware ist augenblicklich wenig Verkehr, jedoch wird hierin

wohl bald eine Änderung eintreten. Die Exporteure sind, wie verlautet, optimistisch gestimmt und sind der Ansicht, daß sie die Situation voll und ganz in Händen haben. Die Preise sind viel fester wie vor zwei Monaten und die Sägewerke haben vollauf zu tun. Auch für North Carolina Pine ist der Markt ziemlich fest. Man hat zu der augenblicklichen Situation volles Vertrauen und wahrscheinlich würden wir auch mit noch höhere Notierungen zu tun haben, wenn unter den Sägemüllern nicht ein großer Zwiespalt herrschen würde. Diejenigen unter ihnen, die das North Carolina Pine künstlich trocken, wollen die Ware auf Preis halten und möglichst noch mehr in die Höhe treiben. Sie motivieren dies damit, daß die Nachfrage nach diesem Artikel momentan recht lebendig ist. Die kleinen Sägemüller dagegen, die das Holz in der Luft trocken, akzeptieren jeden Preis. Indessen sei noch darauf hingewiesen, daß die Vorräte augenblicklich nicht besonders groß sind.

(„Cont. Holz-Btg.“).

Mannheimer Holzmarkt. Die Vorräte am Rundholzmarkt hier sind nicht von Belang, wenigstens diese nicht, die für den freien Verkehr bestimmt sind. Eine Anzahl Rundholzstämme liegen wohl noch hier, aber diese sind meistens schon gekauft, von Sägewerken des Niederrheins, die aber je nach Bedarf bezogen werden. Die Preise, die für Rundhölzer angelegt sind, sind keineswegs auskömmlich, obgleich die Langholzhändler ihre Forderungen etwas erhöht haben. Ein Nutzen bleibt den Händlern bei den gegenwärtigen Preisen nicht, ja vielfach wird Geld verloren. Die Ursache ist die, daß die angelegten Preise beim Einkauf zu hoch waren, die beim Verkauf nicht wieder erzielt werden können. Die Langholzhändler geben unter diesen Preisen ab, denn Unterboten haben diese bis jetzt schlank abgelehnt. Der Brettermarkt zeigt einen trügen Charakter, aber allem Anschein nach wird das Geschäft bald an Ausdehnung gewinnen. In schmalen Ausschüttbrettern ist das Angebot nicht mehr so drückend, wie bisher, was eine Besserung der Lage zur Folge hatte. Gute schmale wie breite Bretter sind nach wie vor gesucht. Die Sägewerke haben flott zu tun und der Markt erhält fortgesetzt große Zufuhren.

Uerschiedenes.

Zum Bausekretär von Tablat wurde gewählt: Herr Karl Rehrl, bisher Buchhalter und Sekretär in einem st. gallischen Architekturbureau.

Auszeichnung. (Korr.) Die goldene Medaille auf der spanischen Ausstellung 1909 in Santiago erhielt dieser Tage Herr Modellschreiner Koch in Zürich IV zugestellt. Er hatte für die Firma J. M. Boith, Maschinenfabrik in Heidenheim (Württemberg), welche in Santiago ein Elektrizitätswerk ausführte, dieses ganze Werk in miniatur und künstlerisch ausgeführt, und hat nun für diese Kunstarbeit die goldene Medaille nebst kunstvoll ausgeführter Urkunde erhalten.

Es ist keineswegs die erste Ehreng, die Herrn Koch zu Teil wurde. Seine Kunstarbeiten zieren nicht nur die technischen Sammlungen berühmter Maschinenfabriken, sondern auch die der meisten technischen Hochschulen aller europäischen und überseeischen Länder. Auch auf der letzten Weltausstellung in Paris waren solche Werke von Koch von Seite berühmter Firmen ausgestellt und gegenwärtig sieht man solche in Brüssel in der deutschen Ausstellung.

Ein halbes Jahrhundert schon arbeitet der bald siebenzigjährige Meister mit jugendlicher Rüstigkeit in

seinem Berufe und mancher gut gestellte Meister oder
Ungestellte irgend einer Weltfirma gedenkt dankbar noch
seines Lehrmeisters, Vater Koch in Zürich IV Unterstrass.
Herr Koch war auch viele Jahre Modellschreiner-Meister
bei Escher Wyss & Co. in Zürich und Ravensburg.

Ziegler'sche Thonwarenfabrik. Wegen Gesundheitsrücksichten ist der eine Anteilhaber, Herr Hermann Ziegler-Zübler, aus der Ziegler'schen Thonwarenfabrik ausgetreten. Die durch den andern Anteilhaber, Herrn Eduard Ziegler-Ziegler mit seinem Sohn, Herrn Eduard Ziegler-Studer gegründete neue Firma ist in das Handelsregister eingetragen unter dem Titel: "Ziegler'sche Thonwarenfabrik von Eduard Ziegler & Sohn Schaffhausen."

Kies- und Sandgewinnung im Bodensee. Von der Firma Vogt-Gut, Aktiengesellschaft in Arbon, wird eine neue Baggermaschine montiert, die das Leistungsfähigste darstellen soll, was bisher auf dem Bodensee gemacht wurde. Diese Maschine wurde von einem Konsortium thurgauischer Schiffsmaster bestellt zum Zwecke der Kies- und Sandgewinnung an der Mündung des neuen Rheins. Das zu gewinnende Material kann mit dieser Maschine bis aus einer Tiefe von 7 m herausgeholt werden und es ist möglich, damit durch eine sinnreiche und praktische Sortierungsrichtung die verschiedenen Sorten Kies und Sand auf einmal in die Lastschiffe innerhalb 30 Minuten vollständig zu verladen. Die neue Baggermaschine kostet 60,000 Franken.

Literatur.

Die Wertzuwachssteuer (Besteuerung der Liegenschaftsgewinne) in Deutschland und in der Schweiz von Dr. J. Steiger, Dozent in Bern. (Beiträge zur Schweizerischen Verwaltungskunde, Heft 2.) 56 S. gr. 8°. Zürich 1910. Verlag: Art. Institut Orell Füssli. 1 Fr.

Die Frage der Einführung der sogenannten Wertzuwachssteuer beschäftigt heute weite Kreise der Schweiz. Die vorliegenden Broschüre orientiert über den heutigen Stand der gesetzgeberischen Arbeiten für die bessere Besteuerung der Eigentumsgewinne (Wertzuwachssteuer) in der Schweiz, über die bisherigen Erfahrungen, die man in Deutschland mit der Steuer bis anhin erzielt hat und über die Nutzanwendung, die sich aus diesen Erfahrungen für schweizerische Verhältnisse ergeben. Es darf daher mit Recht angenommen werden, daß die vorliegende aktuelle Arbeit speziell von den der Staats- und Gemeindeverwaltung und steuerpolitischen Fragen Nahestehenden mit Interesse und Nutzen wird gelesen und benutzt werden.

E. Beck
Pieterlen bei Biel - Bienne
Telephon **Telephon**
Telegar: m-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.